



## **Wettspielreglement der Ersten Liga (WR)**

---

Ausgabe: 5. November 2022

---

## Änderungen durch die Generalversammlung der Ersten Liga

*23.01.2021 (Virtuelle GV)*

Art. 16bis gültig ab 23.01.2021

*23.01.2021 (Virtuelle GV)*

Art. 1 gültig ab 01.07.2021

*06.11.2021 (Ordentliche GV in Naters)*

Art. 16 und Art. 16bis gültig ab 06.11.2021

*06.11.2021 (Ordentliche GV in Naters)*

Art. 1, Art. 5, Art. 6, Art. 13, Art. 14, Art. 15, Art. 16, Art. 16bis, Art. 17, Art. 18 gültig ab 01.07.2022

*20.05.2022 (Ausserordentliche GV in schriftlicher Form)*

Art. 5, Art. 14, Art.15, Art. 16, Art. 16bis, Art.18 gültig ab 01.07.2022

*05.11.2022 (Ordentliche GV in Basel)*

**Neu:** Art. 1 gültig ab 05.11.2022

## INHALTSVERZEICHNIS

Kapitel 1 Anwendungsbereich, Spielberechtigung und Transferfristen

Kapitel 2 Infrastruktur

Kapitel 3 Organisation - Wettspielbetrieb

Kapitel 4 Auf- und Abstieg

Kapitel 5 Allgemeine Bestimmungen

## **Kapitel 1 Anwendungsbereich, Spielberechtigung und Transferfristen**

- Art. 1** <sup>1</sup> Das vorliegende Wettspielreglement ist anwendbar auf alle Spiele der Meisterschaft der Promotion League und der 1. Liga Classic sowie auf die Qualifikationsrunden der Ersten Liga zum Schweizer Cup und auf Aufstiegs- und Entscheidungsspiele. *Anwendungsbereich*
- <sup>2</sup> Die Spielberechtigung für diese Wettbewerbe richtet sich nach den Bestimmungen des Wettspielreglements des SFV. *Spielberechtigung*
- <sup>3</sup> Für Transfers von Amateuren gelten die Bestimmungen des Wettspielreglements des SFV. *Transferfristen*
- <sup>4</sup> Für Transfers von Nichtamateuren übernimmt die Erste Liga die Transferfristen der SFL.
- <sup>5</sup> Gestützt auf ein begründetes Gesuch und unter Berücksichtigung der sportlichen Integrität des Wettbewerbs kann das Komitee der Ersten Liga bis Ende Februar in Härtefällen Abweichungen erlauben. Darunter können insbesondere Spieler fallen, deren letzter Arbeitsvertrag vor dem Ende der zurückliegenden Qualifikationsperiode abgelaufen ist oder aufgelöst wurde. Die Entscheidung des Komitees der Ersten Liga ist endgültig.

## **Kapitel 2 Infrastruktur**

- Art. 2** Für Meisterschaftsspiele der Ersten Liga müssen Spielfelder und Anlagen den folgenden Mindestanforderungen genügen: *Spielfelder*
- <sup>1</sup> Es sind nur Sportanlagen zugelassen, bei welchen kein ungehinderter Zugang auf die Anlage möglich ist. Eine Anzeigetafel mit Matchuhr und Resultatanzeige sowie eine Lautsprecheranlage muss die Zuschauer während dem Spiel informieren.
- <sup>2</sup> Rasen – oder Kunststoffrasenbeläge 100 x 64 m. Das Gefälle darf allseitig 0.5 % nicht übersteigen. Kunststoffrasenbeläge haben den Zulassungsbestimmungen der Ersten Liga zu entsprechen.
- <sup>3</sup> Es sind folgende Sicherheitsabstände zum Spielfeld einzuhalten 3 m zur Torlinie, 3 m zur Seitenlinie. Innerhalb dieser Sicherheitsabstände dürfen sich weder Beleuchtungsmasten, noch andere feste Gegenstände befinden. Im Bereich der Bank der Auswechselspieler ist die technische Zone zu markieren. Das Spielfeld ist mit einem 1.10m hohen Geländer gegenüber den Zuschauern abzuschränken. *Sicherheitsabstände*
- <sup>4</sup> Der ungehinderte Zu- und Weggang der Mannschaften und des Schiedsrichter-Trios muss durch eine wirksame Absperrvorrichtung gesichert sein. Der Zu- und Weggang ist zu überwachen. *Ungehinderter Zu- und Weggang*
- <sup>5</sup> Auf dem gesamten Stadiongelände sind folgende Gegenstände verboten: *Verbotene Gegenstände, Eingangskontrollen*
- Gegenstände, deren Tragen oder Besitz gesetzeswidrig ist;
  - Gegenstände, die für in den Stadien verbotene Handlungen verwendet werden können;
  - gefährliche Gegenstände, insbesondere Feuerwerk, - und Petflaschen;
  - alle anderen gemäss Statuten und Wettspielreglement SFV verbotenen Gegenstände.
- In Bezug auf das Mitführen von verbotenen Gegenständen sind an den Eingangstoren Kontrollen durchzuführen.

- <sup>6</sup> Die Garderoben müssen sich innerhalb der Sportanlage befinden: *Garderoben*
- separate Umkleieräume (inkl. Massagetisch) und Duschräume für Mannschaften;
  - separater Umkleieraum mit Dusche zur alleinigen Benützung durch das Schiedsrichtertrio;
  - WC-Anlage für Mannschaften und Schiedsrichter-Trio;
  - WC-Anlage für Zuschauer.
- <sup>7</sup> Beleuchtungsanlage gemäss Ausführungsbestimmungen für Flutlichtanlagen in der Ersten Liga. *Beleuchtung*
- <sup>8</sup> Spielfelder, welche die vorgenannten Mindestanforderungen innert einer vom Komitee festgesetzten Frist nicht erfüllen, werden für Spiele der Ersten Liga gesperrt. *Mindestanforderung*
- <sup>9</sup> Das Komitee kann auf Gesuch hin Ausnahmen bewilligen oder Übergangsregelungen festlegen. *Ausnahmebewilligung*

**Art. 3** Die Klubs haben ihr Spielfeld entsprechend den Bestimmungen der offiziellen Spielregeln herzurichten und dieses in spielfähigem Zustand zu halten. *Spielfeld Instandstellung*

### **Kapitel 3 Organisation Wettspielbetrieb**

**Art. 4** Das Komitee bestimmt den Beginn und die Dauer der Meisterschaft. Es erlässt zudem Weisungen für die Qualifikation der Ersten Liga zum Schweizer Cup. *Meisterschaft / Qualifikation Schweizer Cup*

**Art. 5** <sup>1</sup> Die Meisterschaften der Ersten Liga werden wie folgt ausgetragen: *Promotion League 1. Liga Classic*

- a) 18 Mannschaften in der Promotion League
- b) 48 Mannschaften in der 1. Liga Classic, in 3 Gruppen

<sup>2</sup> Das Komitee nimmt die Gruppenbildung der 1. Liga Classic nach geographischen und reisetechischen Gesichtspunkten vor. *Gruppenbildung*

<sup>3</sup> Der Wettspielkalender wird vom Komitee erstellt. *Wettspielkalender*

<sup>4</sup> Gegen Gruppeneinteilung und Wettspielkalender kann nicht rekurriert werden.

**Art. 6** <sup>1</sup> Die Klubs erfassen im clubcorner die Spielansetzungen der Vorrunde bis 15. Juli und der Rückrunde bis 20. Januar. *Spielansetzungen und Spielbeginn*  
Nachwuchsteams der SFL-Klubs erfassen die entsprechenden Daten innert 5 Tagen, nachdem die Spieltermine/-zeiten der Super League bzw. Challenge League bekannt sind.

<sup>2</sup> Die Spiele der Ersten Liga können an Samstagen oder an Sonntagen angesetzt werden.

Die Anspielzeiten können ohne Einverständnis des Gegners wie folgt festgelegt werden:

- Samstag 15.00 bis 20.00 Uhr
- Sonntag 14.00 bis 16.00 Uhr
- Wochentags 19.30 bis 20.30 Uhr

Der Gastklub muss intervenieren, wenn ein Spiel ausserhalb der erwähnten Tage/Zeiten angesetzt wird. Unterlässt er dies, muss er zum festgesetzten Spieltermin antreten.

<sup>3</sup> Finden auf einem Platz mehrere Verbandsspiele statt, so hat der Platzklub den Beginn der Spiele so anzusetzen, dass jeweils, unter Berücksichtigung einer Pause von 15 Minuten, zwischen dem Ende des vorangehenden und dem Beginn des folgenden Spiels eine Zeitspanne von mindestens 5 Minuten liegt.

*Mehrere  
Verbandsspiele*

<sup>4</sup> Wird diese Vorschrift eingehalten, kann für das folgende Spiel nicht auf Forfait wegen verspäteten Spielbeginns entschieden werden, wenn die Verspätung durch das vorangegangene Spiel verursacht wurde. Der gegnerische Klub ist in allen Fällen gehalten, das Ende des vorangehenden Spiels abzuwarten.

*Frist*

<sup>5</sup> Ist ein Klub gezwungen, ein Meisterschaftsspiel so anzusetzen, dass der Gastmannschaft dadurch zusätzliche Kosten entstehen, so kann das Komitee einen Beitrag an diese Kosten zulasten der Reiseausgleichskasse bewilligen. Entsprechende Gesuche sind dem Komitee spätestens 5 Tage vor dem Spiel schriftlich einzureichen.

*Vergütung für zusätzliche  
Kosten an die  
Gastmannschaft*

<sup>6</sup> Das Komitee kann Meisterschafts-, Entscheidungs- und Aufstiegsspiele auf Werktage ansetzen.

*Wochentagsspiele*

<sup>7</sup> Das Komitee kann in der Endphase der Meisterschaft den gleichzeitigen Beginn entscheidender Spiele anordnen.

*Gleichzeitiger  
Spielbeginn*

## **Art. 7**

<sup>1</sup> Ist ein Klub der Meinung, dass der Zustand seines Spielfeldes die Austragung eines Spiels nicht erlaubt, so teilt er dies möglichst frühzeitig vor dem Spiel dem Komitee mit, welches die Inspektion des Spielfeldes anordnet. Das Komitee oder eine von ihm beauftragte Person darf die vorzeitige Verschiebung des Spiels nur verfügen, wenn es nach den Umständen ausgeschlossen erscheint, das Spielfeld bis zu Spielbeginn in benutzbaren Zustand zu bringen. Erachtet das Komitee oder eine von ihm beauftragte Person das Spielfeld als bespielbar, kann das Spiel nicht durch die Besitzerin des Spielfeldes (zB Gemeinde) abgesagt werden. In solchen Fällen geht das Spiel 0:3 forfait verloren.

*Spielverschiebung  
wegen unbenutzbarem  
Terrain*

<sup>2</sup> Ist die Gastmannschaft abgereist, so liegt der Entscheid über die Benutzbarkeit des Spielfeldes ausschliesslich bei dem für das Spiel aufgebodenen Schiedsrichter. Er trifft seinen Entscheid frühestens zwei Stunden vor dem festgesetzten Spielbeginn.

<sup>3</sup> Finden mehrere Wettspiele auf dem gleichen Spielfeld statt, so hat der für das höchstklassige Spiel aufgebodene Schiedsrichter das Recht, die Austragung der vorhergehenden Spiele zu verbieten oder diese abbrechen zu lassen, wenn der Zustand des Platzes die Durchführung des Hauptspiels gefährdet.

*Vorrang des Spiels der  
höheren Liga*

<sup>4</sup> Ist der Platz vom Schiedsrichter als unbenutzbar befunden worden, so ist es untersagt, ein Freundschaftsspiel auszutragen.

*Freundschaftsspiel-verbot*

<sup>5</sup> Bei nachgewiesener infektiöser ansteckender Krankheit von mindestens sechs Kaderspielern (gleiche Diagnose) kann ein Spiel durch das Komitee der Ersten Liga verschoben werden. Der betroffene Klub hat den Gruppenverantwortlichen oder die Pikettstelle zu kontaktieren und entsprechende Arztzeugnisse vorzulegen. Ein Spiel darf jedoch keinesfalls früher als 24 Stunden vor dessen vorgesehenem Beginn verschoben werden.

*Spielverschiebungen  
infolge Krankheit*

<sup>6</sup> Bei Spielverschiebungen durch den Schiedsrichter wegen unbenutzbaren Terrains übernimmt die Kasse der Ersten Liga, soweit die ihr zur Verfügung stehenden Mittel ausreichen, folgende Kosten:

*Kostenvergütung bei  
Spielverschiebung*

- Schiedsrichter- und SR-Assistentenspesen;
- Kosten für den Personentransport und die Verpflegung  
(Eine Rückerstattung erfolgt nur gegen Einreichung der entsprechenden Rechnungskopien)

	<sup>7</sup> Gesuche um Rückvergütung mit Belegen sind innert Monatsfrist dem Komitee einzureichen, ansonsten erlischt jeder Anspruch. Diese werden Ende Saison endgültig behandelt.	<i>Einreichungsfrist</i>
	<sup>8</sup> Reichen die zur Verfügung stehenden Mittel für die Deckung aller Kosten einer Saison nicht aus, so werden die Rückvergütungen an die Klubs prozentual gekürzt.	<i>Evtl. Kürzung der Vergütungen</i>
<b>Art.8</b>	<sup>1</sup> Über Spielverschiebungsgesuche entscheidet das Komitee endgültig. Solche Gesuche können bewilligt werden, wenn ein neuer Termin zur Verfügung steht und der Verlauf der Meisterschaft nicht beeinflusst wird.  <sup>2</sup> Das Komitee ist befugt, von sich aus Änderungen des Wettspielkalenders zu verfügen, wenn dies im Interesse der Abwicklung der Meisterschaft und/oder des Schweizer Cups liegt.	<i>Gesuch Spielverschiebung</i>
<b>Art. 9</b>	<sup>1</sup> Die Schiedsrichter und Schiedsrichter-Assistenten werden durch die Schiedsrichterkommission des SFV bestimmt. Gegen die Bezeichnung der Schiedsrichter und Schiedsrichter-Assistenten kann nicht rekurriert werden.  <sup>2</sup> Die Spesen für Schiedsrichter und SR-Assistenten sind durch den Platzklub zu bezahlen.	<i>Bestimmung SR und SR-Assistenten  Schiedsrichterspesen</i>
<b>Art. 10</b>	<sup>1</sup> Spätestens 21 Tage vor dem Spiel muss das Aufgebot mit genauen Angaben wie Ort, Datum und Zeit im clubcorner erfasst sein. Ab diesem Datum ist es für beide Klubs verbindlich und kann nur noch mit schriftlichem Einverständnis des Gegners und des Gruppenverantwortlichen abgeändert werden.  <sup>2</sup> Anpassungen/Änderungen von Dressfarben (Leibchen, Hosen, Stulpen) oder Kontaktpersonen sind umgehend dem Sekretariat der Ersten Liga zu melden.  <sup>3</sup> Falls ein Spiel auf Kunststoffrasen angesetzt wird, muss dies speziell vermerkt werden. Sofern eine Möglichkeit besteht, ein Spiel witterungsbedingt kurzfristig von einem Rasen- auf ein Kunststoffrasenspielfeld zu verlegen, muss dies ebenfalls im Aufgebot mitgeteilt werden.  <sup>4</sup> Datum und Zeit der Aufstiegs- und Entscheidungsspiele sind am Tag der Auslosung festzulegen.  <sup>5</sup> Bei fehlendem oder verspätetem Aufgebot wird das betroffene Spiel durch das Komitee verbindlich angesetzt.  <sup>6</sup> Über Einsprachen gegen Spielansetzungen entscheidet das Komitee endgültig.	<i>Aufgebot  Dressfarben / Kontaktpersonen  Verschiebung auf Kunststoffrasen  Fehlendes Aufgebot</i>
<b>Art. 11</b>	<sup>1</sup> Auf der Matchkarte sind aufzuführen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• max. 18 Spieler</li> <li>• max. 6 Personen, welche auf der Spielerbank sitzen</li> <li>• der Trainer</li> </ul> <p>Die vollständig ausgefüllte Matchkarte muss dem SR zusammen mit einem Spielerleibchen und dem Torhüterpulli <b>spätestens 60 Minuten</b> vor Spielbeginn überreicht werden.</p> <sup>2</sup> Bei Spielerauswechslungen muss zuhanden des Schiedsrichters ein ordnungsgemäss ausgefüllter Anmeldeschein erstellt werden.  <sup>3</sup> Jeder Klub hat für seine Heimspiele mindestens 4 Balljungen zu stellen.	<i>Matchkarte  Anmeldeschein  Balljungen</i>

<sup>4</sup> Treten zu einem Wettspiel beide Mannschaften mit gleichfarbiger oder verwechselbarer Kleidung (Leibchen, Hosen, Stulpen) an, so hat der Platzklub das Recht, in den gemeldeten Farben zu spielen. Der Gegner hat rechtzeitig für andersfarbige Spielkleidung zu sorgen (siehe WR/SFV). Bei Wettspielen auf neutralem Platz bestimmt das Komitee der Ersten Liga welche Mannschaft in ihren Vereinsfarben spielen kann.

*Verwechselbare  
Spielkleidung*

**Art. 12** <sup>1</sup> Jede gemeldete Mannschaft hat ein Heim- und ein Auswärtsspiel gegen die anderen Mannschaften ihrer Gruppe auszutragen. Vorbehalten bleiben disziplinarisch verfügte Platzsperrungen und Fälle höherer Gewalt.

*Heim- und Auswärts-  
spiel mit Ausnahmen*

<sup>2</sup> Kein Klub darf auf den Heimvorteil verzichten. Ausgenommen sind Doppelspiele und Fälle höherer Gewalt. In diesen Fällen ist eine Bewilligung des Komitees einzuholen.

*Verbot auf Verzicht des  
Platzvorteils*

**Art. 13** <sup>1</sup> Für die Wertung der Spiele gelten die Bestimmungen des WR des SFV.

*Punkte-Wertung der  
Spiele*

<sup>2</sup> Für die Feststellung der Rangordnung von Mannschaften innerhalb der Promotion League oder einer Gruppe der 1. Liga Classic ist die Zahl der erzielten Punkte massgebend.

*Rangordnung*

<sup>3</sup> Bei Punktgleichheit am Ende der Gruppenmeisterschaft erfolgt die Klassierung nach:

- a) Tordifferenz;
- b) die grössere Zahl der erzielten Tore;
- c) die Tordifferenz aus den direkten Begegnungen der beteiligten punktgleichen Mannschaften;
- d) die grössere Zahl der auswärts erzielten Tore;
- e) Los-Entscheid.

#### **Kapitel 4 Auf- und Abstieg**

**Art. 14** <sup>1</sup> Am Ende der Saison steigen die zwei bestklassierten Mannschaften der Promotion League, welche die Lizenz gemäss Reglement der SFL erhalten haben, in die Challenge League auf. Zudem bestreitet die drittbeste Mannschaft, die ebenfalls die besagte Lizenz erhalten hat, eine Barrage in Form eines Hin- und Rückspiels gegen den Letzten der Challenge League. Bei Punktgleichheit erfolgt die Klassierung nach Art. 13 Abs 3.

*Aufsteiger in die  
Challenge League*

Bei Verzicht einer aufstiegsberechtigten Mannschaft, steigt die nächst platzierte Mannschaft auf, welche die Lizenz gemäss Reglement der SFL erhalten hat. U21-Mannschaften sind nicht aufstiegsberechtigt.

<sup>2</sup> Am Ende jeder Saison steigen die zwei letzklassierten Mannschaften der Promotion League in die 1. Liga Classic ab. Bei Punktgleichheit erfolgt die Klassierung nach Art. 13 Abs 3.

*Absteiger in die 1. Liga  
Classic*

**Art. 15** <sup>1</sup> Am Ende der Saison steigen die drei Gruppensieger direkt in die Promotion League auf. Bei Punktgleichheit erfolgt die Klassierung nach Art. 13 Abs 3. Bei Verzicht einer aufstiegsberechtigten Mannschaft, steigt die nächstplatzierte Mannschaft der gleichen Gruppe direkt auf.

*Aufsteiger in die  
Promotion League,  
Nachrücken und  
Verzicht*

<sup>2</sup> Die drei Gruppenzweiten und der beste Gruppendritte bestreiten Aufstiegs-spiele. Bei Verzicht einer teilnahmeberechtigten Mannschaft rückt automatisch die nächstplatzierte Mannschaft der gleichen Gruppe nach.

<sup>3</sup> Ein Verzicht hat am Tag der letzten Meisterschaftsrunde schriftlich an das Komitee zu erfolgen.



<sup>4</sup> Klubs, welche nach erfolgtem Aufstieg auf die Teilnahme an der Meisterschaft der Promotion League verzichten oder sich im Laufe der Aufstiegsspiele zurückziehen, werden wie folgt sanktioniert:

- Busse von CHF 20'000.00
- Verbot zur Teilnahme an den Aufstiegsspielen in die Promotion League während der zwei folgenden Saisons.

*Sanktionen*

<sup>5</sup> Am Ende der Saison steigen die beiden letztklassierten Mannschaften pro Gruppe (insgesamt sechs) in die 2. Liga interregional ab. Bei Punktgleichheit erfolgt die Klassierung nach Art. 13 Abs 3.

*Absteiger in die 2. Liga interregional*

### **Aufstiegsspiele 1. Liga Classic / Promotion League**

**Art. 16** <sup>1</sup> Die vier für die Aufstiegsspiele qualifizierten Mannschaften führen eine Qualifikationsrunde mit Hin- und Rückspielen wie folgt durch:  
Der beste Gruppenzweite spielt gegen den Gruppendritten, sofern dieser nicht aus der gleichen Gruppe kommt, sonst spielt der zweitbeste Gruppenzweite gegen den Gruppendritten. Die beiden anderen Gruppenzweiten spielen gegeneinander.

*Paarungen der Zwischenrundenspiele*

<sup>2</sup> Die beiden bestklassierten Gruppenzweiten spielen zuerst auswärts. In Fällen von lokaler bzw. regionaler Konkurrenzierung oder anderer zwingender Gründe kann das Komitee eine Paarung umgekehrt ansetzen.

<sup>3</sup> Für die Finalrunde sind diejenigen 2 Mannschaften qualifiziert, welche aus den direkten Begegnungen der Qualifikationsrunde:

- a) die höhere Punktzahl erreichen, bzw. bei gleicher Punktzahl, die bessere Tordifferenz aufweisen.
- b) bei gleicher Punktzahl und Tordifferenz wird das zweite Spiel um 2 x 15 Minuten verlängert. Ergibt auch die Verlängerung keine Entscheidung, wird der Sieger durch Penaltyschiessen ermittelt.

<sup>4</sup> Der vierte Aufsteiger (nach den drei direkt aufgestiegenen Gruppenersten) in die Promotion League wird in einer Finalrunde mit Hin- und Rückspiel nach obigen Kriterien ermittelt. Die Mannschaft, die in der regulären Saison (Vor- und Rückrunde) die meisten Punkte zwischen den beiden erzielt hat, spielt zuerst auswärts.

<sup>5</sup> Meister der 1. Liga Classic ist der beste Gruppensieger. Massgebend sind die in der regulären Saison (Vor- und Rückrunde) erzielten Punkte und bei Punktgleichheit gilt Art. 13 Abs. 3.

*Meister der 1. Liga Classic*

**Art. 16bis** <sup>1</sup> Wird die Meisterschaft durch Beschluss des Zentralvorstands des SFV oder durch eine behördliche Anordnung unterbrochen oder abgebrochen, kommen die Bestimmungen des Wettspielreglements des SFV zur Anwendung.

*Abbruch / Unterbruch der Meisterschaft*

<sup>2</sup> Bei Abbruch der Meisterschaft mit Wertung der Rangliste steigen die drei Gruppenersten sowie der beste Gruppenzweite der 1. Liga Classic in die Promotion League auf (bei Punktgleichheit gilt Art. 13 Abs. 3). Die beiden letztplatzierten Mannschaften pro Gruppe der 1. Liga Classic steigen in die 2. Liga interregional ab.

<sup>3</sup> Bei ungleicher Anzahl Spiele der einzelnen Teams in der Promotion League und der 1. Liga Classic im Zeitpunkt des Abbruchentscheids ist an erster Stelle anstatt der Zahl der erzielten Punkte der Quotient der Anzahl der erzielten Punkte geteilt durch die Anzahl absolvierter Spiele massgebend.

**Art. 17** Die Aufstiegsspiele 1. Liga Classic/Promotion League werden durch den Heimklub nach den Vorgaben der Ersten Liga organisiert. Das Spiel geht auf Rechnung und Gefahr des Heimklubs. Der Heimklub kann selber entscheiden, ob seine Mitglieder freien Eintritt geniessen. Die offiziellen SFV-Ausweise haben in jedem Fall Gültigkeit. Dem Gastklub sind mind. 10 Eintrittskarten zuzustellen.

*Organisation der Aufstiegsspiele*

## Kapitel 5 Allgemeine Bestimmungen

- Art. 18** <sup>1</sup> Der Gruppensieger der Promotion League ist Schweizer Meister der Ersten Liga. Er erhält 25 Medaillen, einen Pokal und ein Diplom. *Schweizer Meister der Ersten Liga*
- <sup>2</sup> Die 3 Gruppensieger der 1. Liga Classic und der vierte Aufsteiger in die Promotion League erhalten ein Diplom. Der Meister der 1. Liga Classic erhält zudem einen Pokal. *Diplome*
- Art. 19** Proteste und Forfait-Fälle werden nach den Bestimmungen des WR des SFV behandelt. *Proteste / Forfait-Fälle*
- Art. 20** Verzicht auf Teilnahme an der Meisterschaft und Mannschaftsrückzug werden nach den Bestimmungen des WR des SFV behandelt. *Verzicht / Rückzug*
- Art. 21** <sup>1</sup> Soweit in diesem Reglement keine Vorschriften enthalten sind, gelten diejenigen des WR des SFV. *Beurteilung weiterer Fälle*
- <sup>2</sup> Die in keinem Reglement vorgesehenen Fälle unterliegen der endgültigen Beurteilung des Komitees.
- Art. 22** Das Komitee ist gegenüber Klubs, deren Mitglieder, Funktionären, Spielern und Zuschauern, den im Spielbetrieb der Ersten Liga tätigen Schiedsrichter und SR Assistenten zur Fällung der statutarischen Strafen zuständig. *Strafbestimmungen*
- Art. 23** Ein Rekurs ist ausgeschlossen gegen Beschlüsse, welche die Administration und den Ablauf der Meisterschaft betreffen. Insbesondere gegen die Gruppenbildung, den Spielkalender, die Ansetzung und Verschiebung von Spielen, die Bezeichnung von Schiedsrichtern sowie gegen Beschlüsse des Komitees gemäss Art. 21 Abs. 2 dieses Reglementes. *Ausschluss des Rekursrechts*
- Art. 24** Bei Textdifferenzen ist die deutschsprachige Fassung massgebend. *Massgebender Text*
- Art. 25** Alle Änderungen des Wettspielreglements wurden an der Generalversammlung der Ersten Liga vom 6. November 2021 in Naters und an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 20. Mai 2022 (in schriftlicher Form) beschlossen und treten per 1. Juli 2022 in Kraft. Die frühere Fassung ist damit aufgehoben. *Inkraftsetzung*

### Komitee der Ersten Liga SFV

Der Präsident: Der Vizepräsident:  
Samuel Scheidegger Marco Di Palma